

## **Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven**

Bd. 57

1977

---

### Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

S. 19–52) schildert je zwei Pontifikate aus Früh- und Hochrenaissance (Nikolaus V. und Pius II., Sixtus IV. und Julius II.). – Burkhard Roberg (Rom und Europa im Zeitalter der katholischen Reform, S. 53–71) beschäftigt sich mit Selbstverständnis und Aktivität des Papsttums (Nuntiatoren) im 16. und beginnenden 17. Jh. – Georg Lutz (Rom und Europa während des Pontifikats Urbans VIII. Politik und Diplomatie – Wirtschaft und Finanzen – Kultur und Religion, S. 72–167) legt seinen Vortrag stark erweitert vor. Er behandelt in den im Untertitel angegebenen drei Kapiteln das Pontifikat des Barberini-Papstes. An seinen Ausführungen zur wirtschaftlichen Situation wird in Zukunft niemand mehr vorbeigehen können, der sich mit dem Rom des 17. Jh. befaßt. – Grete Klingenstein (Bemerkungen zum Problem „Katholische Kirche und Aufklärung in Österreich“, S. 168–178) untersucht den „Reformkatholizismus“ (E. Winter) des 18. Jh. – Peter van Kessel (Rom und die französische Revolution, S. 179–197) legt den Akzent auf die positiven Auswirkungen der Reformbewegungen auf das Pontifikat Pius' VI. und Pius' VII. – Edith Saurers Beitrag (Rom und der Kirchenstaat im 19. Jh., S. 198–208) beschließt den in der Ausarbeitung unterschiedlichen Band. Sie schildert die nicht mehr – wie früher – in der Gesellschaft verwurzelte Kirche des 19. Jh. und geht auf die „politisch, militärisch wie finanziell“ bedrängte Lage von Papst und Kirchenstaat ein. B. Sz.-B.

Jacques Revel, Les privilèges d'une capitale: l'approvisionnement de Rome à l'époque moderne, *Mélanges de l'École Française de Rome, Série Moyen Age – Temps Modernes* 87 (1975) S. 461–493. – Der Aufsatz bildet Teil einer in dem Zeitschriftenband zusammengestellten Reihe von fünf Beiträgen zur Ernährungsgeschichte Roms, Siziliens und Sardinien vom Spätmittelalter bis zum 20. Jh., eingeleitet durch eine methodologisch-programmatische Skizze von Maurice Aymard (S. 455–460). Revel legt in konzentrierter Form die Ergebnisse ausgedehnter Archivrecherchen über das römische Konsumvolumen (Getreide und Brot, Fleisch, Wein, Öl) und seine schichtenspezifische Verteilung im 17. und 18. Jh. vor; die umsichtige Analyse der Daten zeigt u. a., daß die quantitativ wie qualitativ außerordentlich günstige, auf Kosten des agrarischen Umlands sichergestellte Lebensmittelversorgung der Stadt Rom im Lauf der Zeit immer einseitiger der Oberschicht zugute gekommen ist. G. L.

Rainer Mennel, Anzio und Nettuno 1944. Raum und Gelände eines amphibischen Kampfraumes, *Militärgeschichtliche Mitteilungen* 17 (1975) S. 67–74. – Vf. bietet zunächst eine anschauliche geographische Beschreibung des Kampfgebietes in Latium, rund 60 km in südöstlicher Richtung